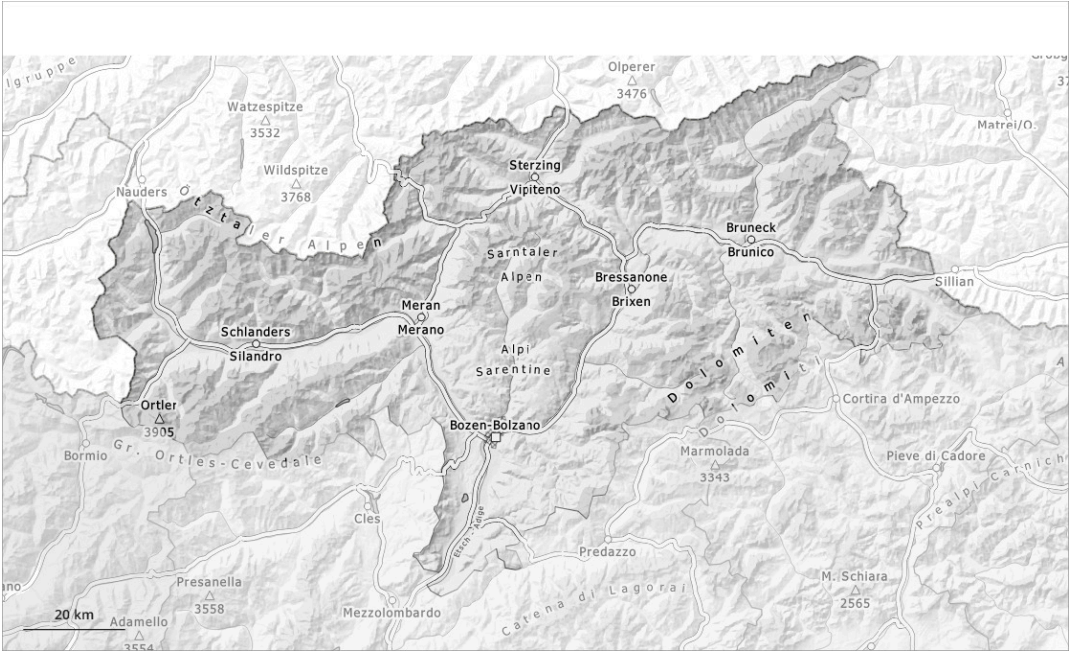
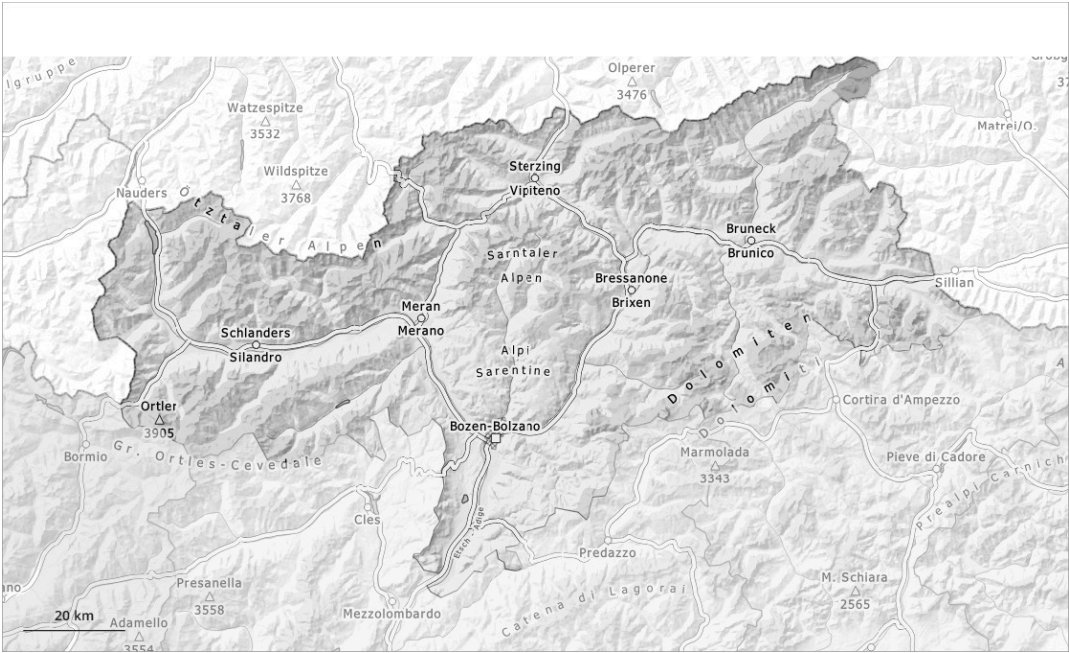


Vormittag

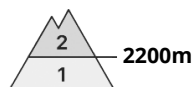


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.03.2025



Altschnee

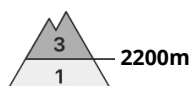


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

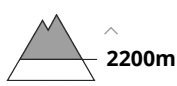
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf störanfällige Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen werden vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Ausgeprägte Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee wird an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. West-, Süd- und Osthänge unterhalb von rund 2400 m: Der Neuschnee wird auf eine Kruste abgelagert.

Die Schneedecke ist in mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.



Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 30.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Frische Tribschneeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen besteht schon am Morgen. Dies vor allem an steilen Westhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fällt gebietsweise etwas Schnee, vor allem am Alpenhauptkamm und in den Hohen Tauern. Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit stürmischem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht rasch auf. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz



Kaum Änderung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 30.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Geringe Lawinengefahr.

An sehr steilen Hängen sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab.

